

www.matchfix.de

Launch der Fundsachenplattform im August 2014

Cottbus erste angeschlossene Stadt
Presseberichte und Verlinkung auf cottbus.de

Freitag, 29. August 2014 | 20:01 Uhr | Anmelden

Folgen: 

Suche



mehr...

Der Märkische Bote



Home Bilder Shop & Bücherladen Veranstaltungen Kleinanzeigen Verlag & Mediadaten ePaper Impressum
Damals war's Kommentar Personen Ratgeber Region Sport Unterhaltung & Freizeit Wirtschaft

Deutsches Online-Fundbüro startet mit Cottbus

29. August 2014 | Von CGA Verlag | Kategorie: Wirtschaft |

 Teilen



Bürgermeister Holger Kelch (l.) und der Berliner Unternehmer Dr. André Schulz haben für Cottbus den Deutschlandstart des Fundsachenforums vereinbart. Matchfix ist online

eigenen Fundbüros, ohne dass diese untereinander vernetzt wären. Reisende, die etwas verlieren, müssen alle Fundbüros ihrer Reise abklappern, um die verlorene Sache wieder zu finden. Ohnehin vergehen meist Tage, bis der Fund im Fundbüro eintrifft und erfasst wird.

Eine Finder-Idee

Im Portal www.matchfix.de können Bürger ab sofort einen gefundenen Gegenstand direkt melden. Umgekehrt kann jeder, der etwas verloren hat, rund um die Uhr überprüfen, ob sein Eigentum schon aufgetaucht ist. Beide Seiten sparen sich den Weg ins Fundbüro. Dabei muss der Finder nicht auf seinen Finderlohn verzichten. Der Verlierer wird ihm diesen angemessen anbieten. „Für uns ist dieser moderne Dienst eine ideale Ergänzung zu unserem Fundbüro, das auch weiterhin die örtliche Anlaufstelle bleibt“, sagt Holger Kelch. „Fundsachen haben neben ihrem Materialwert oft auch etwas Emotionales. Durch die Vernetzung mit anderen Fundbüros hat jeder eine weit höhere Chance, die verlorene Sache schnell zurück zu erhalten – egal wo sie abhanden kam.“

Such-find-Profit

Die Matchfix Deutsches Suchforum GmbH wurde 2012 von Jürgen Hohnen, ehemaliger Staatssekretär im Ministerium des Innern des Landes, und Dr. André Schulz, Vorstand der Schulz & Associates AG, in Berlin gegründet. Matchfix entwickelt und betreibt Suchforen im Internet zur Suche von Personen und Gegenständen mit gesellschaftlicher Relevanz unter Einsatz moderner Textmining-Methoden.

Mit Cottbus startet das Fundsachenforum jetzt. Weitere Foren sind in Vorbereitung. Neben dem unter Kelchs Leitung arbeitenden Kommunalen Rechenbetrieb Cottbus ist auch der Deutsche Städte- und Gemeindebund Partner des Projekts.

Neue bundesweite Fundsachen-Plattform – www.matchfix.de – bringt Verlierer und Finder zusammen:

Cottbus (J.H.) Den neuen Begriff Matchfix sollte niemand verlieren. Mit ihm geht heute die erste überregionale Fundsachen-Plattform Deutschlands an den Start. Die erste Stadt, die sich angeschlossen hat, ist Cottbus. „Ein zusätzlicher, innovativer Service für uns Cottbuser im Internet“, freut sich Holger Kelch, der den Kontakt mit dem Berliner Geschäftsführer und Co-Gründer von Matchfix, André Schulz, hergestellt hat.

Tausende Such-Orte

Das Fundsachenwesen in Deutschland kann für den Verlierer einer Sache schnell zum Ärgernis werden: Knapp 12 000 Städte und Gemeinden, 40 Flughäfen und über 500 Verkehrsunternehmen unterhalten ihre

MEHR AUS DIESER KATEGORIE

- Ärzte müssen gelockt werden
- Deutsches Online-Fundbüro startet mit Cottbus
- Klimacamp in Kerkwitz
- Gubener Händler-Sorgen gehört
- Hohe Spielräume für die Jüngsten
- Baustellen in Cottbuser Schulen und Kindertagesstätten nehmen zu
- Bleichen Carré: Neues Kapitel der unglaublichen Erfolgsstory
- Region geht gegen Schwarzarbeit vor
- Zukunftspreis Brandenburg verliehen
- Bergbau und was dann?
- Archiv für 'Wirtschaft' »



Der Märkische Bote

LAUSITZER HEIMATZEITUNG

Auflage: 112 500 Forst & Umland

NR. 35 XXIV. JAHRGANG HERAUSGEGEBEN IM COTTBUSER GENERAL-ANZEIGER VERLAG GmbH 30./31. AUG. 2014

Tritt kräftig an für Cottbus:
Der OB bleibt dem Rade treu
AUF WAHL-TOUR SEITE 10

Liga 3 bis zur Kreisliga:
Das Leder rollt auf allen Plätzen
RESULTATE / TERMINE S.6/7



Cottbus im matchfix.de:
Mit Fundsachen ab jetzt online
ANDRÉ-SCHULZ-IDEE S.9

Deutsches Online-Fundbüro startet mit Cottbus

Neue bundesweite Fundsachen-Plattform – www.matchfix.de – bringt Verlierer und Finder zusammen

Cottbus (J.H.). Den neuen Begriff Matchfix sollte niemand verlieren. Mit ihm geht heute die erste überregionale Fundsachen-Plattform Deutschlands an den Start. Die erste Stadt, die sich angeschlossen hat, ist Cottbus. „Ein zusätzlicher, innovativer Service für uns Cottbuser im Internet“, freut sich Holger Kelch, der den Kontakt mit dem Berliner Geschäftsführer und Co-Gründer von Matchfix, André Schulz, hergestellt hat.

Tausende Such-Orte

Das Fundsachenwesen in Deutschland kann für den Verlierer einer Sache schnell zum Ärgernis werden: Knapp 12 000 Städte und Gemeinden, 40 Flughäfen und über 500 Verkehrsunternehmen unterhalten ihre eigenen Fundbüros, ohne dass diese untereinander vernetzt wären. Reisende, die etwas verlieren, müssen alle Fundbüros ihrer Reise abklappern, um die verlorene Sache wieder zu finden. Ohnehin vergehen meist Tage, bis der Fund im Fundbüro eintrifft und erfasst wird.

Eine Finder-Idee

Im Portal www.matchfix.de können Bürger ab sofort einen gefundenen Gegenstand direkt melden. Umgekehrt kann jeder, der etwas verloren hat, rund um die Uhr überprüfen, ob sein Eigentum schon aufgetaucht ist. Beide Seiten sparen sich den Weg ins Fundbüro. Dabei muss der Finder nicht auf seinen Finderlohn verzichten. Der Verlie-

rer wird ihm diesen angemessen anbieten. „Für uns ist dieser moderne Dienst eine ideale Ergänzung zu unserem Fundbüro, das auch weiterhin die örtliche Anlaufstelle bleibt“, sagt Holger Kelch. „Fundsachen haben neben ihrem Materialwert oft auch etwas Emotionales. Durch die Vernetzung mit anderen Fundbüros hat jeder eine weit höhere Chance, die verlorene Sache schnell zurück zu erhalten – egal wo sie abhanden kam.“

Such-find-Profilis

Die Matchfix Deutsches Suchforum GmbH wurde 2012 von Jürgen Hohnen, ehemaliger Staatssekretär im Ministerium des Innern des Landes, und Dr. André Schulz, Vorstand der Schulz & Associates AG, in Berlin gegründet. Matchfix entwickelt und betreibt Suchforen im Internet zur Suche von Per-



Bürgermeister Holger Kelch (l.) und der Berliner Unternehmer Dr. André Schulz haben für Cottbus den Deutschlandstart des Fundsachenforums vereinbart. Matchfix ist online

sonen und Gegenständen mit gesellschaftlicher Relevanz unter Einsatz moderner Textmining-Methoden. Mit Cottbus startet das Fundsachenforum jetzt. Weitere Fo-

ren sind in Vorbereitung. Neben dem unter Kelchs Leitung arbeitenden Kommunalen Rechenbetrieb Cottbus ist auch der Deutsche Städte- und Gemeindebund Partner des Projekts.

Der Märkische Bote, Facebook-Auftritt vom 30.08.2014

<https://de-de.facebook.com/MaerkischerBote>

Der Märkische Bote – Cottbus – Kunst & Unterhaltung, Wohnort & Sonstiges – Chronik | Facebook

www.facebook.com/MaerkischerBote/timeline?ref=page_internal

facebook

E-Mail oder Telefon
Passwort
Anmelden
Angemeldet bleiben
Du kannst dich nicht anmelden?

Seite erstellen

Aktuell
2014
2013
2012
Gegründet



Der Märkische Bote

LAUSITZER HEIMATZEITUNG

Auflage: 112 500

IV. JAHRGANG HERAUSGEGEBEN IM COTTBUSER GENERAL-ANZEIGER VERLAG GmbH 30./31. AUG. 2014

Wichtig an für Cottbus: DB bleibt
Liga 3 bis zur Kreisliga: Das Leder rollt
Cottbus im matchfix.de: Mit Fundsachen ab jetzt online

Rede treu auf allen Plätzen
IL-TOUR SEITE 10
RESULTATE / TERMINE S.6/7
ANDRÉ-SCHULZ-IDEE S.9

Kunst & Unterhaltung · Wohnort & Sonstiges · Zuhause

Chronik Info Fotos Bewertungen Mehr

PERSONEN

★★★★★
1.134 „Gefällt mir“-Angaben
12 Besuche

INFO

Der Märkische Bote erscheint als Lausitzer Heimatzeitung am Wochenende in Cottbus und Teilen der Niederlausitz, mit vier Lokalausgaben

Der Märkische Bote
vor 2 Stunden

Hauströdelmarkt heute und morgen (30.–31.08.) in der Gulbener Hauptstraße 49 in Gulben.

Foto: Christa Nöhren / pixelio.de





Abo | Anzeigen | Shop | ePaper | Medien | Unternehmen | Archiv

LAUSITZER RUNDschau

Login | Registrieren | Newsletter

[Lokales](#) | [Nachrichten](#) | [Meinungen](#) | [Sport](#) | [Kultur](#) | [Ratgeber](#) | [Specials](#) | [Mitmachen](#) | [Bilder](#) | [Videos](#) | [Termine](#)
[Cottbus](#) | [Elsterwerda](#) | [Finsterwalde](#) | [Forst](#) | [Guben](#) | [Herzberg](#) | [Hoyerswerda](#) | [Lübben](#) | [Lübbenau](#) | [Luckau/Dahme](#) | [Senftenberg](#) | [Spremberg](#) | [Weißwasser](#) | [Polizei](#)

Cottbus

03. September 2014, 02:38 Uhr

Vorlesen | Drucken | Kommentare (0)

Deutschlandweites Fundbüro am Start

COTTBUS Ab sofort können Cottbuser, die ihr Portemonnaie, Schlüsselbund oder Sporttaschen verloren haben, online danach suchen: Die erste deutschlandweite Fundsachenplattform ist jetzt in Cottbus an den Start gegangen.

Auf der Seite www.matchfix.de können Bürger einen von ihnen gefundenen Gegenstand direkt melden. Umgekehrt kann jeder, der etwas verloren hat, rund um die Uhr überprüfen, ob sein Eigentum schon gefunden wurde. Beide Seiten sparen sich den Weg ins Fundbüro.

"Für uns ist dieser neue, moderne Dienst eine ideale Ergänzung zu unserem Fundbüro, das auch weiterhin die örtliche Anlaufstelle bleibt" sagt Bürgermeister Holger Kelch. "Fundsachen haben neben ihrem Wert auch etwas Emotionales. Durch die Vernetzung mit anderen Fundbüros haben unsere Bürger eine weit höhere Chance, ihre verlorenen Sachen schnell zurückzuerhalten – egal wo sie sie verloren haben."

Der Geschäftsführer und Co-Gründer von Matchfix, André Schulz ergänzt: "Mit Matchfix geht das Fundbüro im Internet für Deutschland online. Wir verändern damit grundlegend den Lost and Found-Markt."

Nur etwa ein Viertel der Fundsachen, die in Fundbüros abgegeben werden, werden von ihren Eigentümern auch abgeholt – weil viele nicht wissen, wo sie etwas verloren haben. Dieser Anteil soll mit dem neuen Dienst steigen – zur Freude der Bürger. "Umgekehrt landen viele Fundsachen nicht in Fundbüros, weil Findern der Weg dorthin zu mühsam ist", so Schulz. "Dieser Aufwand entfällt mit Matchfix."

Das Neue ist, dass Finder nach ihrer Meldung auf der Plattform ihren Fund einfach mit nach Hause nehmen können, um ihn dort zu verwahren. Dies ist bisher nicht möglich gewesen. "Für die Bürger ist das ein enormer Vorteil und gelebte Bürgernähe in Zeiten des Internets", sagt Franz-Reinhard Habel, Sprecher des Deutschen Städte- und Gemeindebundes.

red/hil

<http://www.cottbus.de/fundbuero>

